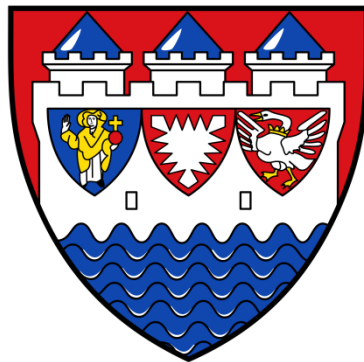


Beteiligungsbericht
2019
des Kreises Steinburg



Herausgeber

Kreis Steinburg
Viktoriastr. 16-18, 25524 Itzehoe

Ansprechpartner

Frau Reimer, Kreis Steinburg, Amt für Finanzen, Tel. 04821/69-441, Fax 04821/699-441,
E-Mail: s.reimer@steinburg.de

Vorwort

Der Kreis Steinburg legt nachfolgend seinen Beteiligungsbericht 2019 vor. Dieser gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, an denen der Kreis Steinburg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und die zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Steinburg in Bereichen arbeiten, die für private Wirtschaftsunternehmen nicht oder nicht in der Form von Interesse sind. Der Kreis Steinburg ist sich sehr wohl bewusst, dass es nicht Zweck von Unternehmen mit Beteiligung öffentlicher Körperschaften ist, zu Unternehmen der privaten Wirtschaft in Bereichen in Konkurrenz zu treten, in denen zum Nutzen der Kreiseinwohnerinnen und -einwohner in ausreichendem Maße Wettbewerb herrscht. Vielmehr geht es dem Kreis Steinburg um die Gewährleistung von Aufgaben der sogenannten "Daseinsvorsorge". In diesem Zusammenhang gibt die öffentliche Hand in einigen Bereichen, wie z.B. der Wirtschaftsförderung, laufende Zuschüsse.

Der Kreis Steinburg will mit diesem Beteiligungsbericht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, denen zufolge er jährlich über seine Beteiligungen zu berichten hat. Er will aber auch bewusst machen, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Steuermitteln eine ständige Überprüfung des Beteiligungsbesitzes hinsichtlich der Effektivität der eingesetzten Ressourcen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben erfordert.

Der vorliegende Beteiligungsbericht vermittelt einen Gesamtüberblick über die privat- und öffentlich-rechtlichen Gesellschaften, an denen der Kreis Steinburg - in unterschiedlichem Umfang und daher mit jeweils unterschiedlichen Rechten und Pflichten - beteiligt ist. Er stellt eine Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft dar.

Darüber hinaus informiert der Beteiligungsbericht in komprimierter Form über wesentliche Veränderungen und bedeutsame Sachverhalte für den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2018. Basis der Betrachtungen sind, soweit vorhanden, die geprüften und durch Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschlüsse zum Stichtag 31.12.2018. Den Ausführungen zu den Beteiligungen ist jeweils die finanzielle Auswirkung für den Haushalt des Kreises Steinburg zu entnehmen.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Neubesetzung der Gremien in 2018 auf die paritätische Verteilung der Sitze gelegt. Im Beteiligungsbericht wird der Frauenanteil in den Aufsichtsräten und anderen Kontroll-Gremien der Beteiligungen des Kreises Steinburg tabellarisch dargestellt.

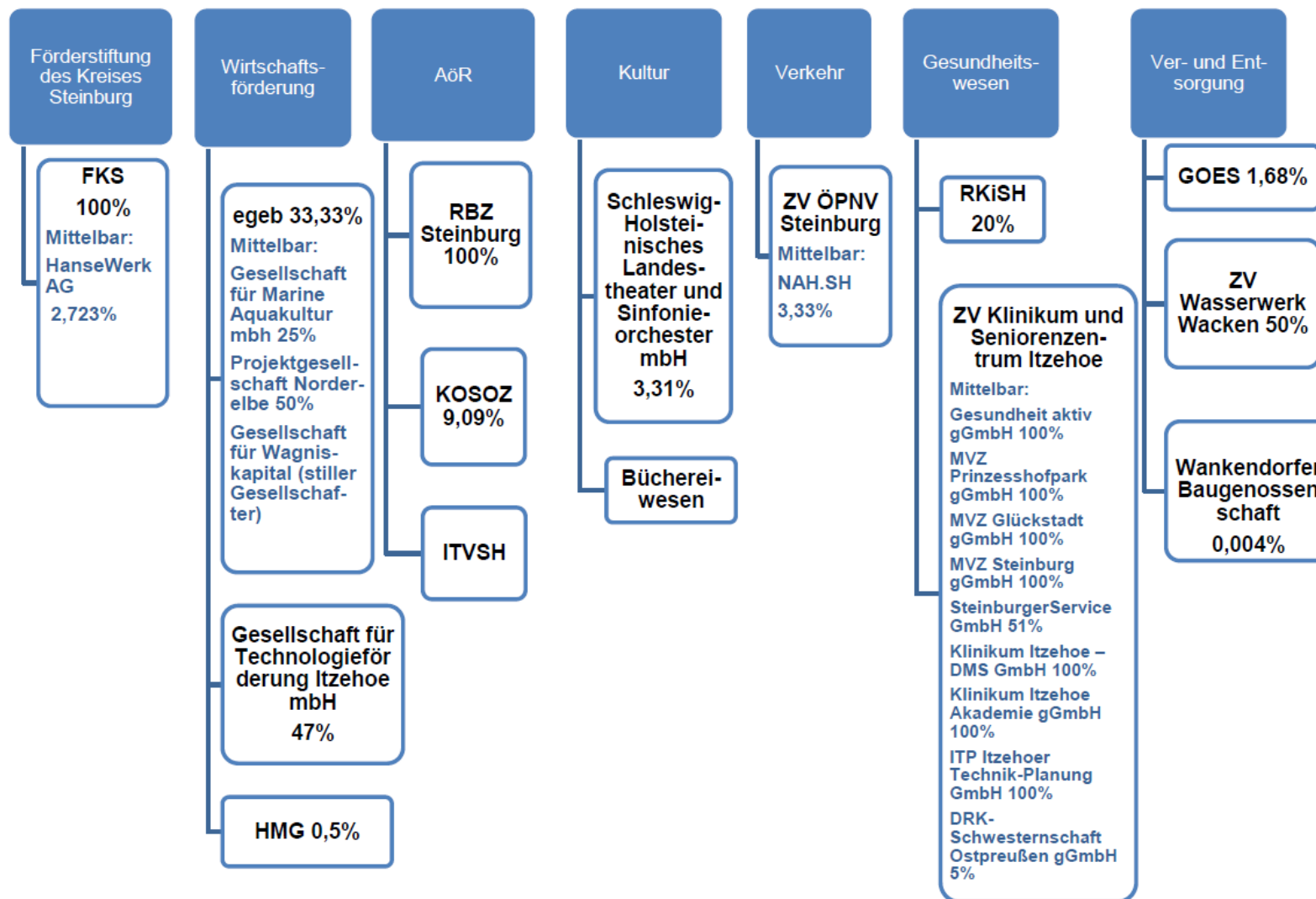
Wir danken all denen, die den Kreis hierbei, im Ehren- oder Hauptamt, unterstützen.

gezeichnet

Torsten Wendt
Landrat
Kreis Steinburg

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Übersicht der Kreisbeteiligungen mit Beteiligungsquote	6
2. Paritätische Besetzung der Aufsichtsräte und anderer Gremien	7
3. Definition Kennzahlen	8
A. Förderstiftung des Kreises Steinburg und Beteiligungen	
1. Förderstiftung des Kreises Steinburg	9 - 10
2. Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg mbH (FKS)	11 - 13
3. HanseWerk AG	14 - 16
B. Gesundheitswesen	
1. Zweckverband Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe	17 - 20
1a. Klinikum	21
1b. Seniorenzentrum	22 - 23
2. Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH)	24- 28
C. Kultur	
1. Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	29 - 31
2. Büchereiwesen	32
D. Verkehr	
1. Zweckverband ÖPNV Steinburg	33 - 34
E. Ver- und Entsorgung	
1. GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	35 - 37
2. Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG	38 - 40
3. Zweckverband Wasserwerk Wacken	41 - 43
F. Wirtschaftsförderung	
1. Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb)	44 - 47
2. Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET)	48 - 50
3. Hamburg Marketing GmbH (HMG)	51 - 54
G. Anstalten öffentlichen Rechts	
1. Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg AöR (RBZ)	55 - 56
2. Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (KOSOZ)	57 - 58
3. IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH)	59 - 60

1. Übersicht der Kreisbeteiligungen mit Beteiligungsquote (Stand 31.12.2019)



2. Paritätische Besetzung der Aufsichtsräte und sonstiger Gremien

Kreis Steinburg / Stand 30.09.2019									
Mitglieder	gesamt	Frauen	Männer	Frauen- anteil in %	Ges. ent- sandt	Vom KT ent- sandte Frauen	Vom KT ent- sandte Männer	Vom KT entsandter Frauenan- teil in %	
Hanse Werk AG	20	3	17	20	0	0	0	0	
Zweckverband Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe	11	4	7	36	6	2	4	33	
RKiSH gGmbH	15	8	7	53	2	1	1	50	
S.-H. Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	12	5	7	42	0	0	0	0	
Zweckverband ÖPNV Steinburg	14	3	11	14	3	1	2	33	
GOES mbH	16	3	13	19	0	0	0	0	
Wankendorfer Baugenossenschaft*	9	3	7	30	0	0	0	0	
Zweckverband Wasserwerk Wacken*	6	1	5	17	2	1	1	50	
Entwicklungsgesellsch. Brunsbüttel GmbH	11	4	7	37	3	1	2	33	
Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH	9	2	7	22	3	1	2	33	
Hamburg Marketing GmbH	11	3	8	27	0	0	0	0	
RBZ AöR	9	3	6	33	6	2	4	33	
KOSOZ AöR*	11	n.v.	n.v.	n.v.	3*	1*	2*	33*	
ITVSH TV	171	n.v.	n.v.	n.v.	1	0	1	0	

*mit Stellvertretern

TV: Trägerversammlung

3. Definition Kennzahlen

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Gesamtkapital) in %. Eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) bedeutet eine hohe finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern. Eine Verschlechterung im Zeitablauf ist risikobehaftet.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass unter bestimmten Renditebedingungen eine Erhöhung des Fremdkapitals gewünscht ist.

Cash Flow

Der Cashflow drückt die Kraft des Unternehmens aus, sich aus den Einnahmen selbst zu finanzieren. Der Cashflow ist die Differenz aus den Einnahmen und den Ausgaben innerhalb einer Periode. Es werden nur die zahlungswirksamen Sachverhalte berücksichtigt. Ein gesundes Unternehmen erwirtschaftet einen positiven Cashflow. Wird er negativ, fließen liquide Mittel ab und das Vermögen des Betriebes verringert sich.

Operativer Cash Flow

Der operative Cashflow entsteht aus der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens. Je höher er ist, desto erfolgreicher wirtschaftet die Firma.

Investiver Cash Flow

Die Kennziffer gibt Auskunft über das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen im Bereich des Anlagevermögens. Ist der Cashflow aus Investitionstätigkeit über mehrere Perioden hinweg positiv, so verkauft das Unternehmen Anlagevermögen, ohne es aus eigenen Mitteln adäquat zu ersetzen. Neue Investitionen werden nicht getätigt oder mit fremden Mitteln finanziert.

Cash Flow zur Finanzierung

Bei dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit handelt es sich um alle Veränderungen der liquiden Mittel, welche durch Ein- und Auszahlungen zum Eigenkapital oder Fremdkapital entstehen. Ein Unternehmen mit positivem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat zusätzliche Finanzmittel von außen erhalten (von den Eigentümern oder von fremden Dritten).

Anlagendeckungsgrad I

Der Deckungsgrad I gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.

A. Förderstiftung des Kreises Steinburg und Beteiligungen

1. Förderstiftung des Kreises Steinburg

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Förderstiftung des Kreises Steinburg
Rechtsform	Stiftung des bürgerlichen Rechts
Steuerliche Verhältnisse	gewerbe-, umsatz-, körperschaftsteuerbefreit
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	17.08.2011
Beteiligungsverhältnis	Kreis Steinburg 100%
Stiftungszweck	Zweck der Förderstiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Jugend, der Familien, der Bildung und Erziehung sowie der Kultur durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft.

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Unmittelbar:			
Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg	100	14.708	1.896
Mittelbar:			
HanseWerk AG	2,723	715.385	263.768

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Geschäftsführung	Hartmut Bräuer		
Stiftungsvorstand	Torsten Wendt, Landrat Kreis Steinburg		
Kuratorium	Mitglieder des Kreistages des Kreises Steinburg Peter Labendowicz, Vorsitzender des Kuratoriums		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	1,5	1,5	1,5

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.395	8.395	8.395
Umlaufvermögen	1.037	1.120	1.120
Aktive Rechnungsabgrenzung	48	54	54
Bilanzsumme	9.479	9.568	9.568
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017
	T€	T€	T€
Eigenkapital	9.453	9.562	9.562
Verbindlichkeiten	26	6	6
Bilanzsumme	9.479	9.568	9.568

Gesamtergebnisrechnung

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Ordentliche Erträge	2	5	0
Ordentliche Aufwendungen	-915	-940	-873
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-913	-935	-873
Finanzergebnis	804	853	1.109
Jahresergebnis	-108	-94	236

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	113	114	115	112
Verschuldungsgrad (%)	0	0	0	0
Eigenkapitalquote (%)	100	100	100	100

Lagebericht der Förderstiftung des Kreises Steinburg zum 31.12.2018 in Auszügen

Die Gewinnausschüttung der FKS gGmbH war im Haushaltsjahr 2018 – wie auch im Vorjahr – rückläufig, so dass wiederum ein Rückgriff auf die Zweckrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrags erforderlich wird.

Im Haushalt 2018 wurde die damalige SKB GmbH in die FKS gGmbH umgewandelt. Mit Erlangen des Gemeinnützigkeitsstatus ist die Steuerlast entfallen, so dass bereits in diesem Haushaltsjahr 2019 mit einem höheren Ausschüttungsbetrag zu rechnen ist.

Die HanseWerk AG hat für den Zeitraum April/Mai 2019 die Ausschüttung einer (zusätzlichen) Sonderdividende angekündigt und für die Folgejahre eine verstärkte Dividendenausschüttung signalisiert. In den Folgejahren kann daher mit konstanten Erträgen und Einnahmen geplant werden.

2. Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg mbH

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg mbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Steuerliche Verhältnisse	gewerbe-, umsatz-, körperschaftsteuerbefreit, ab 01.01.2018 gilt Status der Gemeinnützigkeit
Handelsregister	HRB 1896 IZ, Pinneberg
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	26.04.1999, die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Itzehoe mit Bescheid vom 9. April 2018 anerkannt, Eintrag ins Handelsregister am 15. Mai 2018
Stammkapital	25.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	Förderstiftung des Kreises Steinburg (100%)
Gegenstand des Unternehmens	Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich im Berichtsjahr auf die Förderung der Jugend, der Familie, der Bildung und Erziehung, des Sports sowie der Kultur.

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
HanseWerk AG	2,723	715.385	263.768

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Geschäftsführer	Herr Hartmut Bräuer		
Gesellschafterversammlung	Die Vertretung erfolgte durch den Stiftungsvorstand, Landrat Torsten Wendt		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	1	1	1

Finanzielle Auswirkung für den Haushalt Kreis Steinburg bzw. die Förderstiftung

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung*	+804	+853	+1.108	+1.008
Darlehen (Zinsen+Tilgung)**	+1.009	+1.009	+1.009	+1.009

*an die Förderstiftung des Kreises Steinburg

**Laufzeit bis 2023

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	17.037	17.037	17.037
B. Umlaufvermögen	2.239	1.292	1.502
Bilanzsumme	19.276	18.329	18.539
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	14.708	13.617	12.928
B. Rückstellungen	87	15	194
C. Verbindlichkeiten	4.480	4.697	5.429
Bilanzsumme	19.276	18.329	18.539

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	78	78
Sonstige betriebliche Erträge	0	6	0
Personalaufwand	-4	-4	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301	-342	-77
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-304	-261	-3
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.450	2.723	2.450
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-183	-288	-326
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67	-631	-571
Jahresüberschuss	1.896	1.542	1.554

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	86	80	76	73
Verschuldungsgrad (%)	31	35	43	51
Eigenkapitalquote (%)	76	74	70	66
Operativer Cash Flow in T€	2.391	1.356	1.799	1.792
Investiver Cash Flow in T€	0	0	0	0
Cash Flow zur Finanzierung in T€	-1.179	-1.561	-1.790	-1.654
Liquiditätsveränderung in T€	1.212	-205	9	138

Lagebericht Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg mbH zum 31.12.2018 in Auszügen

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. Dezember 2017 die Umbenennung der Gesellschaft in die Gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg mbH (FKS gGmbH) und die Änderung des Gesellschaftsvertrages dahingehend beschlossen, als dass ab dem 1. Januar 2018 ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt werden sollen. Mit Bescheid vom 9. April 2018 hat das Finanzamt Itzehoe die

Gemeinnützigkeit der Gesellschaft festgestellt. Am 15. Mai 2018 wurden die Änderungen im Handelsregister eingetragen.

Die Dividenden der HanseWerk AG sind auch weiterhin ausreichend, um die Verpflichtungen der Gesellschaft zu bedienen, und werden hinsichtlich des übersteigenden Betrages für Ausschüttungen an den Gesellschafter genutzt.

Die Entwicklung der Dividende ist maßgeblich beeinflusst von der Geschäftspolitik und den Ergebnissen der HanseWerk AG. Die zum heutigen Zeitpunkt bekannten Planungen zeigen, dass das Dividendenvolumen in den Folgejahren verstätigt werden soll. Da die AG insbesondere in den Bereichen Netzbetrieb und dezentrale Energieerzeugung tätig ist, sieht die Gesellschaft sehr überschaubare Risiken hinsichtlich des Dividendenvolumens in den Folgejahren.

3. HanseWerk AG, Quickborn

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	HanseWerk AG		
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (AG)		
Steuerliche Verhältnisse	gewerbe-, umsatz-, körperschaftsteuerpflichtig		
Handelsregister	HRB-Nr. 5802 PI, Pinneberg		
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	21.12.1929		
Stammkapital	267.357.100,00 €		
Beteiligungsverhältnis	Gesellschafter	Stammkapital	Quote
	E.ON	123.266.600,00	51,05 %
	Beteiligungen GmbH		
	Bayernwerk	37.387.100,00	15,48 %
	Davon eigene Aktien der HanseWerk AG	25.899.600,00	9,69 %
	11 Landkreise in Schleswig-Holstein	80.803.800,00	33,47 %
	(davon FKS)	6.574.200,00	2,723 %
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und Beschaffung sowie die Lieferung und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Aufgaben der Entsorgung von Abwasser und Abfall, die Telekommunikation und damit in Zusammenhang stehende Erschließungen sowie alle Geschäfte, welche mit diesem Zweck in Verbindung stehen, insbesondere auch energienahe Dienstleistungen. Die Lieferung und Verteilung von Strom und Gas erfolgte über Netze, die im Eigentum der Gesellschaft oder im Eigentum der mit der Gesellschaft i. S. d. §§ 15 ff AktG verbundenen Unternehmen stehen.		

Wesentliche unmittelbare Beteiligungen (>50%)

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
SERVICE plus GmbH	100	32.164	6.832
HanseWerk Natur GmbH	100	59.029	4.646
NORD-direkt GmbH	100	7.155	480
Schleswig-Holstein Netz Verwaltungs-GmbH	100	25	267
HanseGas GmbH	100	66.063	13.395
WINDENERGIEPARK WESTKÜSTE GmbH	80	3.905	589
Schleswig-Holstein Netz AG	60,5	458.284	91.209
Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH	50,1	25.562	-322

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Vorstand	Matthias Boxberger, Vorsitzender Andreas Fricke Dr. Jörn Klimant, seit 01.06.2018		
Aufsichtsrat	20 Mitglieder		
Hauptversammlung	Jede Namensaktie eine Stimme		
Beirat	17 Mitglieder		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	73	68*	793

*Stand per 31.12.2017, Veränderung durch Verkäufe und Ausgliederungen

Finanzielle Auswirkungen für die gemeinnützige Fördergesellschaft des Kreises Steinburg (Zeitpunkt der Ausschüttung)

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Dividende	2.450	2.723	2.450	2.481

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	326.186	402.611	431.246
B. Umlaufvermögen	582.753	795.730	463.593
C.	3.424	5.202	6.980
Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	485	2.635	10.830
Bilanzsumme	912.848	1.206.178	912.649
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	715.385	476.164	461.932
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	23	27	40
C. Ertragszuschüsse	234	250	14.632
D. Rückstellungen	114.593	138.378	139.083
E. Verbindlichkeiten	82.613	591.359	296.962
Bilanzsumme	912.848	1.206.178	912.649

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	26.044	119.160	214.671
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-101	-106	140
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	28	1.163
Sonstige betrieblichen Erträge	24.901	29.178	16.968
Materialaufwand	-8.888	-9.907	-34.497
Personalaufwand	-15.923	-66.993	-92.099
Abschreibung	-6.808	-13.720	-64.685

Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.799	-31.547	-51.452
Finanz- u. Beteiligungsergebnis	298.880	160.378	202.256
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.485	-71.171	-64.966
Ergebnis nach Steuern	263.822	115.300	127.499
Sonstige Steuern	-54	-1.068	-300
Jahresüberschuss	263.768	114.232	127.199
Bilanzgewinn	263.768	114.232	127.246

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	219	118	107	90
Verschuldungsgrad (%)*	28	153	94	103
Eigenkapitalquote (%)	78	40	51	49
Operativer Cash Flow in Mio. €	8**	143	122	117
Investiver Cash Flow in Mio. €	328**	95	99	16
Cash Flow zur Finanzierung in Mio. €	-225**	-148	-127	0
Liquiditätsveränderung in Mio. €	108**	89	95	132
Liquide Mittel	1.680	1.503	1.098	1.635

*ohne Sonderposten

**Cash Flow nur HanseWerk, Vorjahre Cash Flow Holding

Lagebericht der HanseWerk AG für das Geschäftsjahr 2018 in Auszügen

HanseWerk AG ist der Partner für Energielösungen im Norden. Als Energiedienstleister mit den Schwerpunkten auf Netzbetrieb und dezentraler Energieerzeugung bildet HanseWerk die Holding einer diversifizierten Unternehmensgruppe.

Ab dem zweiten Quartal 2018 hat die Gesellschaft die Verantwortung für die Vermarktung der Gasspeicher wieder vollständig selbst übernommen. Zuvor war das Spezialwissen der Gasspeicherbewirtschaftung bis zu, 1. April 2018 bei der Uniper Energy Storage GmbH gebündelt.

Das Unternehmen wird zukünftig, unabhängig von den Rolloutverpflichtungen der Tochtergesellschaft SH Netz, ausgewählten Netzanschlussnehmern individuelle Messdienstleistungsangebote in Form von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen anbieten. Der Markteintritt eines intelligenten Messsystems, dem sogenannten „Smart Meter“, ist für das Jahr 2019 geplant.

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Positionen hat die HanseWerk-Gruppe ihren Weg zur Umsatzerhöhung im Drittgeschäft konsequent fortgesetzt. Hierzu hat sich der Bereich Netzdienste der SH Netz im Geschäftsjahr 2018 organisatorisch auf eine aktive, gezielte Marktbearbeitung ausgerichtet.

Der bundesweite Anstieg im Absatz von Elektrofahrzeugen (E-Fahrzeugen) und das daraus resultierende Interesse an Ladeinfrastruktur waren im Berichtsjahr auch im Marktgebiet der HanseWerk-Gruppe spürbar. Im Berichtsjahr wurden zusammen mit Kommunen, Industrie- und Gewerbekunden 99 Ladepunkte aufgebaut. Insgesamt werden in Norddeutschland nunmehr 218 Ladepunkte durch die HanseWerk-Gruppe betrieben. Durch verschiedene Förderprogramme von Bund und Ländern ist auch weiterhin mit einem Anstieg der Nachfrage nach Ladeinfrastruktur zu rechnen.

B. Gesundheitswesen

1. Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe - Zweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe, Itzehoe
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit
Handelsregister	HRA 1484 IZ, Pinneberg
Steuerliche Verhältnisse	Von Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer befreit, es bestehen steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	24.6./1.7.1997 Erweiterung des Zweckverbandes um den Bereich Seniorenzentrum
Stammkapital	10.000.000,00 €, davon: 9.500.000,00 € Klinikum 500.000,00 € Seniorenzentrum
Träger	Kreis Steinburg Stadt Itzehoe
Gegenstand des Unternehmens	Sicherstellung der Krankenversorgung der Bevölkerung der Mitglieder unter Berücksichtigung der Krankenhausplanung und der Aufgabe der anderen im Verbandsbereich bestehenden Krankenhäuser durch den Betrieb eines Krankenhauses auf der Grundlage einer sinnvollen, soziale und finanzielle Notwendigkeiten abwägenden Planung nach fortschrittlichen Gesichtspunkten. Das Seniorenzentrum ist eine stationäre / teilstationäre Pflegeeinrichtung im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI.

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
DRK-Schwesternschaft Ostpreußen Alten- und Pflegeheime IZ GmbH*	5	o.A.	o.A.
Gesundheit aktiv gGmbH	100	171,8	-26,0
Medizinisches Versorgungszentrum am Prinzesshofpark gGmbH	100	-54,6	-122,6
Medizinisches Versorgungszentrum Glückstadt gGmbH	100	42,7	4,6
Medizinisches Versorgungszentrum Steinburg gGmbH	100	548,9	94,5
Steinburger Service GmbH	51	153,2	54,7
Klinikum Itzehoe	100	182,2	51,4

-DMS GmbH-			
Klinikum Itzehoe Akademie gGmbH	100	48,3	o.A.
Itzehoer Technik Planung GmbH	100	210,9	42,0

*liegt noch nicht vor

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Verbandsvorsteher	Dr. Reinhold Wenzlaff		
Verbandsversammlung	Rainer Naudiet, Vorsitzender Dr. Reinhold Wenzlaff, Verbandsvorsteher Dr. Andreas Koeppen, Bürgermeister Stadt Itzehoe (stellv. Verbandsvorsteher) Torsten Wendt, Landrat Jörg Langfeld Jürgen Hinck (bis 30.06.2018) Dieter Krämer (bis 30.06.2018) Dr. Volker Rehder Heinrich Voß (bis 30.06.2018) Dirk Glienke (bis 30.06.2018) Heinrich Kracht (bis 30.06.2018) Sabine Wordoff (ab 01.07.2018) Marion Gaudlitz (ab 01.07.2018) Ingrid Reichhelm (ab 01.07.2018) Prof. Dr. Joachim Weeber (ab 01.07.2018) Eva Gruitroy (ab 01.07.2018)		
Aufsichtsrat	11 Mitglieder (identisch Verbandsversammlung) Vorsitzender: Rainer Naudiet		
Geschäftsführender Vorstand	Herr Dipl. Volkswirt Bernhard Ziegler, Krankenhausdirektor Herr Dr. Michael Kappus, Ärztlicher Direktor Herr Michael Müller, Pflegedirektor		
Heim- und Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums	Frau Gabriele Medewitz		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	2.309	2.230	2.151

inkl. Teilzeitkräfte, Auszubildende und Tochtergesellschaften

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	143.966	127.159	118.423
B. Umlaufvermögen	25.025	26.882	24.525
C.	193	288	185
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	169.184	154.298	143.134
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	43.112	46.053	48.384
B. Sonderposten aus der Zuwendung zur Finanzierung des imm. Vermögens und der Sachanlagen	23.145	24.931	27.025
C. Rückstellungen	4.780	3.859	5.035
D. Verbindlichkeiten	90.907	73.888	57.906
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	7.240	5.567	4.783
Bilanzsumme	169.184	154.298	143.134

Ausgewählte Daten aus der G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen / Pflegeleistungen	121.995	114.898	109.578
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	9.974	9.333	8.723
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	65	365	83
Sonstige betrieblichen Erträge	8.649	8.908	8.846
Personalaufwand	-79.698	-72.418	-67.824
Materialaufwand	-54.537	-54.576	-53.405
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.966	-2.357	1.848
Bilanzgewinn	1.176	1.669	5.310

Stellungnahme zur Lagebeurteilung und Lagebericht Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe zum 31.12.2018 in Auszügen

Sehr erfreulich war, dass sich auch im vergangenen Geschäftsjahr der schon viele Jahre anhaltende Trend fortsetzte und wieder mehr Patienten im Klinikum Itzehoe behandelt wurden als im Vorjahr. So lagen die Umsatzerlöse EUR 2,5 Mio. über den geplanten Umsatzerlösen (PLAN EUR 138,2 Mio.; IST EUR 140,7 Mio.).

Insgesamt ergibt sich in 2018 für den Zweckverband ein Jahresfehlbetrag von TEUR 2.966,4 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 2.356,6). Dieser beinhaltet das negative Ergebnis des Betriebsteils Klinikum in Höhe von TEUR 2.969,9 und den Jahresüberschuss des Betriebsteils Seniorenzentrum Olendeel in Höhe von TEUR 3,5.

Die Bilanzsumme des Zweckverbands stieg im Geschäftsjahr 2018 um EUR 14,9 Mio. auf EUR 169,2 Mio. zum 31. Dezember 2018. Sie setzte sich zu 83,1 % aus Anlagevermögen und zu 14,9 % aus Umlaufvermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

zusammen. Insgesamt wird die Vermögenslage unverändert durch die Entwicklung des Klinikums Itzehoe geprägt, das rund 97 % der Bilanzsumme des Zweckverbandes einnimmt.

Die Veränderungen im Vermögen des Zweckverbandes im Jahr 2018 beruhen größtenteils auf der Erhöhung des Wertes der Sachanlagen in Folge von Investitionstätigkeiten im Betriebsteil Klinikum. Im Betriebsteil Klinikum wurden im Berichtsjahr insgesamt Zugänge in Höhe von EUR 24,4 Mio. (Vorjahr EUR 18,3 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Den Zugängen des Jahres 2018 stehen im Betriebsteil Klinikum insgesamt Abschreibungen in Höhe von EUR 8,5 Mio. gegenüber.

Auf der Leistungsseite steht der Zweckverband unverändert gut da. Dies ist begründet durch eine sehr gute ärztliche Besetzung und eine überdurchschnittlich gute pflegerische Ausstattung. Die Zahlen des Geschäftsjahres belegen dies mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 5,4 % und einer hohen Zunahme der Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- und Pflegeleistungen in Höhe von 6,2 %.

Aufgrund der regional nicht besonders starken Konkurrenz im stationären Krankenhausbereich und schwächer werdenden Versorgungsstrukturen im ambulanten Bereich ist von einer anhaltenden Zunahme der stationären Krankenhauspatienten auszugehen.

Somit wird der Ansatz verfolgt, bei einer weitgehend gleichbleibenden personellen Ausstattung und einem Anstieg der Zahl der stationären Patienten und einem entsprechenden Erlösanstieg bei moderatem Kostenwachstum den ersten Schritt in Richtung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses zu machen, das Ziel Ergebnisverbesserung zu erreichen und den Jahresfehlbetrag zu halbieren.

1a. Klinikum

Finanzielle Auswirkung für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	139.033	122.112	112.989
B. Umlaufvermögen	24.738	26.582	24.521
C.	193	288	185
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	163.964	148.981	137.695
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	41.463	44.407	46.759
B. Sonderposten	20.281	21.971	23.970
C. Rückstellungen	4.652	3.757	4.930
D. Verbindlichkeiten	90.328	73.279	57.253
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	7.240	5.567	4.783
Bilanzsumme	163.964	148.981	137.695

Ausgewählte Daten aus der G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Erlöse	137.765	130.806	124.627
Personalaufwand	-77.990	-70.816	-66.303
Materialaufwand	-51.372	-51.731	-49.412
Abschreibungen	-8.497	-8.561	-8.165
Erträge aus Beteiligungen	300	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-835	-741	-761
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.970	-2.377	1.816
Bilanzgewinn	1.172	1.648	5.278

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (in %)	30	36	41	41
Verschuldungsgrad (%)*	247	186	143	132
Eigenkapitalquote (%)*	25	30	34	34
Operativer Cash Flow in T€	2.094	5.010	7.295	4.463
Investiver Cash Flow in T€	-25.166	-16.752	-12.308	-13.410
Cash Flow zur Finanzierung in T€	20.902	10.603	1.128	5.070
Liquiditätsveränderung in T€	-2.170	-1.139	-6.141	-3.877

*ohne Sonderposten

1b. Seniorenzentrum

Finanzielle Auswirkung für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	4.930	5.043	5.435
B. Umlaufvermögen	463	462	124
Bilanzsumme	5.396	5.509	5.559
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	1.649	1.646	1.625
B. Sonderposten	2.864	2.960	3.055
C. Rückstellungen	129	102	106
D. Verbindlichkeiten	755	801	773
Bilanzsumme	5.396	5.509	5.559

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsätze (Pos. 1-4 G+V)	3.422	3.286	3.067
Sonstige betrieblichen Erträge	4	1	2
Personalaufwand	-2.132	-2.046	-1.921
Materialaufwand	-1.014	-939	-933
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-26	-22	-20
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	-5	-3	-3
Mieten, Pacht, Leasing	-21	-22	-6
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	96	96	96
Abschreibungen	-196	-172	-170
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-94	-45	-43
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-18	-101	-25
Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-14	-15
Jahresüberschuss	3	21	32
Bilanzgewinn	3	21	32

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	33	33	30	30
Verschuldungsgrad (%)*	54	55	54	54
Eigenkapitalquote (%)*	31	30	29	28
Operativer Cash Flow in T€	129	195	132	28
Investiver Cash Flow in T€	-79	199	-214	-219
Cash Flow zur Finanzierung in T€	-49	-35	-35	6
Liquiditätsveränderung in T€	2	359	-117	-185

*ohne Sonderposten

2. Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH

Eckdaten RKiSH zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH, Heide	
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (gGmbH)	
Steuerliche Verhältnisse	Die RKiSH unterliegt aufgrund ihres Gemeinnützigkeitsstatus den Steuerbefreiungsvorschriften gemäß § 5 (1) Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG, soweit nicht wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (§ 14 AO) unterhalten werden. Der Umfang der Steuervergünstigung wird nicht geschmälert (§ 64 AO), wenn wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Zweckbetriebe i.S.d. §§ 65-68 AO gegeben sind. Die Leistungen des Rettungsdienstes sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 17b UStG.	
Handelsregister	HRB 1888 ME, Pinneberg	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	1.01.2005/1.01.2007	
Stammkapital	125.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	Kreis Dithmarschen	20%
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	20%
	Kreis Steinburg	20%
	Kreis Pinneberg	20%
	Kreis Segeberg	20%
Gegenstand des Unternehmens	Nach § 2 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die RKiSH ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die RKiSH nimmt für die Gesellschafter alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Rettungsdienstes und des qualifizierten Krankentransports nach dem RDG wahr, mit denen sie durch öffentlich-rechtliche Verträge durch die Gesellschafter als Träger der Rettungsdienste bzw. mit Dritten, mit denen die Gesellschafter Durchführungsverträge für das jeweilige Kreisgebiet abgeschlossen haben, beauftragt wurde. Darüber hinaus übernimmt die RKiSH die Aus-, Fort- und Weiterbildung des für den Rettungsdienst und den qualifizierten Krankentransport benötigten Personals.	

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018
Geschäftsführer	Herr Michael Reis, Hamburg
Gesellschafterversammlung	Kreis Dithmarschen Kreis Pinneberg Kreis Rendsburg-Eckernförde Kreis Steinburg Kreis Segeberg

Beteiligungsbericht 2019 Kreis Steinburg

Aufsichtsrat	Bernhard Ziegler, Vorsitzender	Krankenhausdirektor Itzehoe
	Oliver Kusber, stellv. Vorsitzender	Kreistagsabgeordneter Wedel
	Jan Mohr	Rettungsassistent (Arbeitnehmersvertreter) Klein Nordende
	Ulrich Kaminski	Kreistagsabgeordneter Hohn bis zum 01.07.2018)
	Thorsten Kliefoth	Rettungsassistent (Arbeitnehmersvertreter) Itzehoe (bis zum 01.07.2018)
	Hans-Harald Böttger	Kreistagsabgeordneter Süderdorf (bis zum 01.07.2018)
	Ulrike Operavil	Kreistagsabgeordnete Burg (bis zum 01.07.2018)
	Helmuth Jahnke	Kreistagsabgeordneter Halstenbek (bis zum 01.07.2018)
	Jörg Zydziaik	Rettungsassistent (Arbeitnehmersvertreter) Uetersen (bis zum 01.07.2018)
	Torben Ackermann	Kreistagsabgeordneter Nortorf (bis zum 01.07.2018)
	Gerlinde Böttcher- Naudiet	Kreistagsabgeordnete Horst
	Angelika Hansen	Kreistagsabgeordnete Büsum (ab dem 01.07.2018)
	Christian Poltrock	Kreistagsabgeordneter Süderhastedt (ab dem 01.07.2018)
	Heidi Keck	Kreistagsabgeordnete Wedel (ab dem 01.07.2018)
	Konstantinos Wensierski	Kreistagsabgeordneter Büdelsdorf (ab dem 01.07.2018)
	Sina Marie Rooswinkel- Weiß	Kreistagsabgeordnete Altenholz (ab dem 01.07.2018)
	Angeloka Hahn-Fricke	Kreistagsabgeordnete Weddelbrook (ab dem 01.07.2018)
	Uwe Gade	Kreistagsabgeordneter Norderstedt (ab dem 01.07.2018)
	Sybille von Fintel	Notfallsanitäter Bargenstedt (Arbeitnehmersvertreter,

		ab dem 01.07.2018)	
	Wiebke Solms	Notfallsanitäter Neumünster (Arbeitnehmervertreter, ab dem 01.07.2018)	
	Claudia Manke	Rettungsassistentin Pinneberg (Arbeitnehmervertreter, ab dem 01.07.2018)	
	Norbert Vahl	Verwaltungsmitarbeiter Uetersen (Arbeitnehmervertreter, ab dem 01.07.2018)	
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	982	901	790

durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeit- und Vollzeitkräfte, Auszubildende)

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen	16.883	15.229	11.591
B. Umlaufvermögen	15.727	8.865	12.004
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36	8	2
Bilanzsumme	32.646	24.102	23.763
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	157	132	132
B. Rückstellungen	11.148	11.998	15.156
C. Verbindlichkeiten	21.339	11.971	8.473
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme	32.646	24.102	23.763

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	63.767	55.603	52.782
Sonstige betriebliche Erträge	4.423	4.692	1.435
Materialaufwand	-8.072	-7.183	-7.023
Personalaufwand	-43.720	-39.301	-33.368
Abschreibungen	-3.952	-3.510	-2.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.305	-10.166	-10.821
Sonstige Zinsen und ähnliche	3	2	2

Erträge			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-79	-57
Sonstige Steuern	-5	-58	-5
Jahresüberschuss	0	0	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	32	32	32
Bilanzgewinn	32	32	32

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	1	1	1	1
Verschuldungsgrad (%)*	20693	18109	17852	14185
Eigenkapitalquote (%)*	0	1	1	1
Eigenkapitalquote mit Entgeltausgleichsrückstellung (%)	15	30	41	49
Operativer Cash Flow in T€	1.327	174	4.360	5.292
Investiver Cash Flow in T€	-5.539	-6.860	-4.703	-2.107
Cash Flow zur Finanzierung in T€	8.650	3.073	3.162	-2.393
Liquiditätsveränderung in T€	4.438	-3.613	2.819	792
Alarmierungen Veränderung gegenüber VJ (%)	5,73	2,04	4,10	6,07
Abrechnungsfähige Einsätze gegenüber VJ (%)	5,95	3,34	2,36	5,69
Fehlfahrtenquote (%)	18	18	19	18

Lagebericht Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH zum 31.12.2018 in Auszügen

Grundsätzlich agiert der Rettungsdienst unabhängig von Konjunkturentwicklungen, da der Sicherstellungsauftrag und die Daseinsvorsorge im Mittelpunkt stehen.

Im Jahr 2018 wurden die Rettungsmittel der RKiSH zu insgesamt 160.462 Einsätzen alarmiert. Das ist eine Steigerung von insgesamt 5,73 % gegenüber dem Vorjahr 2017. Die Steigerung der Gesamtalarmierungen fällt etwas stärker aus als im Vorjahr, auch die abrechnungsfähigen Einsätze sind über alle Versorgungsbereiche auf 131.488 und somit mit einer Veränderung von +5,95 % gestiegen. Die nicht abrechnungsfähigen Einsätze sind prozentual auf 18,06 % gesunken (Fehlfahrtenquote 2017: 18,23 %).

Im Februar 2018 fand ein Überwachungsaudit gemäß der neuen DIN EN ISO 9001:2015 statt. Dieses konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die RKiSH-Akademie hat auch in 2018 die Ausbildung zum Notfallsanitäter fortgesetzt.

Die Krankenkassen erkennen nunmehr die Kosten der Aus- und Fortbildung der Notfallsanitäter seit dem 28.08.2015 in Schleswig-Holstein an.

Zum 01.01.2019 übernahm die RKiSH störungsfrei die Durchführung des Rettungsdienstes im gesamten Kreis Segeberg, getragen wurde dies durch das Personal, das nahezu geschlossen zur RKiSH als neuem Arbeitgeber wechselte. Die vertraglichen Regelungen und Absprachen haben sich als belastbar erwiesen, bis zum heutigen Tage sind der RKiSH aus der Übernahme keine Risiken entstanden, die nicht betriebsüblich wären. Die RKiSH

wuchs mit der Übernahme der Durchführung um acht Rettungswachen, 190 VK-Stellen, ca. 43.000 Einsätze und ca. 20.4 Mio. Euro Umsatz.

Im Frühjahr 2019 wird ein Gesetzentwurf zur Neuordnung der Notfallversorgung auf Bundesebene erwartet. Möglicherweise soll der Rettungsdienst grundlegend neu gesetzlich geordnet werden. Nach Veröffentlichungen aus dem Bundesgesundheitsministerium ist auch eine Änderung des Grundgesetzes vorgesehen, da aktuell der Rettungsdienst in der Zuständigkeit der Bundesländer liegt.

C. Kultur

1. Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH, Rendsburg

Eckdaten zum 31.07.2019

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH, Rendsburg		
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (GmbH)		
Steuerliche Verhältnisse	Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke und ist von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. In Teilbereichen ist die Gesellschaft von der Umsatzsteuer befreit.		
Handelsregister	HRB 17777 KI		
Geschäftsjahr	1.08. bis 31.07.		
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	26.06.1973		
Stammkapital	38.420,00 €		
Beteiligungsverhältnis			Ab
			1.8.2019
	Stadt Flensburg	38,34%	39,64%
	Stadt Rendsburg	14,39%	14,86%
	Stadt Schleswig	14,39%	14,86%
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	9,60%	9,92%
	Kreis Schleswig-Flensburg	6,40%	6,61%
	Kreis Dithmarschen	3,21%	-----
	Kreis Nordfriesland	3,21%	3,31%
	Kreis Steinburg	3,21%	3,31%
	Stadt Heide	1,61%	1,67%
	Stadt Husum	1,61%	1,67%
	Stadt Itzehoe	1,61%	1,67%
	Stadt Meldorf	0,81%	0,83%
	unter gemeinschaftlicher	1,61%	1,67%
	Übernahme: Friedrichstadt, Leck, Niebüll, St. Peter-Ording und Insel Sylt Tourismus-Service GmbH		
Gegenstand des Unternehmens	Regelmäßiger Betrieb eines Mehrspartentheaters und Orchesters in Flensburg, Rendsburg, Schleswig und die Veranstaltung von Theateraufführungen und Konzerten in weiteren Orten im Spielgebiet. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Konzerte anderer Orchester.		

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018/2019
Geschäftsführer	Herr Peter Grisebach, Schleswig
Gesellschafterversammlung	13 Mitglieder, wobei Stadt Friedrichstadt, Gemeinde Leck, Stadt Niebüll, Gemeinde St.

	Peter-Ording und Tourismus-Service Westerland GmbH & Co. KG unter gemeinschaftlicher Übernahme eines Geschäftsanteils auftreten.		
Aufsichtsrat	Pierre Gilgenast, Stadt Rendsburg (Vorsitzender) Simone Lange, Stadt Flensburg (stellv. Vorsitzende) Inge Krämer, Stadt Flensburg Gabriele Stappert, Stadt Flensburg Pelle Hansen, Stadt Flensburg Dr. Arthur Christiansen, Stadt Schleswig Guido Wendt, Kreis Rendsburg-Eckernförde Ulrich Brüggemeier, Kreis Schleswig-Flensburg Dr. Telse Lubitz, Stadt Heide Ulrike Schanko, Stadt Itzehoe Gary Funck, Kreis Nordfriesland Heiko Constien, Personalvertretung der LTSH GmbH		
Mitarbeiter*innen	2018/2019	2017/2018	2016/2017
	372	376	378

inkl. Teilzeit und Studenten

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2019 In T€	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	-201	-194	-188	-183
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.07.2019	31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	1.016	1.075	958
B. Umlaufvermögen	6.087	6.110	6.134
C.	280	294	310
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	7.383	7.479	7.402
Passiva	31.07.2019	31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	5.531	5.447	4.973
B. Sonderposten	0	0	4
C. Rückstellungen	984	1.075	1.411
D. Verbindlichkeiten	507	595	635
E.	361	362	379
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	7.383	7.479	7.402

G+V

	31.07.2019	31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.899	1.797	1.936
Sonstige Umsatzerlöse	137	128	145

Zuschüsse und Beiträge	19.861	19.469	19.106
Sonstige betriebliche Erträge	179	220	131
Materialaufwand	-758	-806	-796
Personalaufwand	-18.393	-17.481	-17.447
Abschreibung	-352	-380	-344
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.477	-2.465	-2.350
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1	-3
Ergebnis nach Steuern	92	482	389
Sonstige Steuern	-8	-7	-8
Jahresüberschuss	84	474	382

Kennzahlen

	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Anlagendeckungsgrad I (%)	544	506	519	471
Verschuldungsgrad (%)	33	37	49	54
Eigenkapitalquote (%)	75	73	67	65
Operativer Cash Flow in T€	266	432	701	547
Investiver Cash Flow in T€	-283	-485	-298	-220
Cash Flow zur Finanzierung in T€	0	-1	-3	-1
Liquiditätsveränderung in T€	-17	-54	400	326
Aufführungen	707	676	728	721
Erlöse pro Besucher in €	15,71	15,40	15,46	14,70
Auslastung der Vorstellungen	69%	68%	70%	71%

Lagebericht der Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH in Auszügen

Der Geschäftsverlauf der SHLT war in der Spielzeit 2018/2019, wie in der Vergangenheit, durch die Problematik der im Jahr 2011 erfolgten Schließung des Schleswiger Theaters geprägt. Die Eröffnung der neuen Spielstätte soll im Sommer 2023 erfolgen.

Durch die Verschiebung des ursprünglich geplanten Eröffnungstermins zur Spielzeit 2019/2020 entgehen der SHLT GmbH die zur Gegenfinanzierung der verringerten Gesellschafterbeiträge nötigen Umsatzerlöse, die durch die Eröffnung eines mit allen Sparten beispielbaren Neubaus zu erwarten gewesen wären. Darüber hinaus verlängert sich der Zeitraum, in dem es praktisch unmöglich ist, neue Abonnenten für das Theaterangebot in Schleswig zu gewinnen.

Die Kündigung des Kreises Dithmarschen zum 31.07.2019 hatte trotz der jahrelangen Bemühungen der unterschiedlichsten Organisationen sowie der SHLT GmbH, eine Rücknahme zu erwirken, keinen Erfolg. Der Kreis Dithmarschen ist somit seit dem 01.08.2019 nicht mehr Gesellschafter der SHLT GmbH, die Umverteilung des Stammkapitals des Kreises Dithmarschen wurde von der Gesellschafterversammlung beschlossen und ist inzwischen umgesetzt worden.

Ab 01.08.2020 wird Frau Dr. Lemm die Position der Generalintendantin und Geschäftsführerin einnehmen und hat mit der Vorbereitung ihrer ersten Spielzeit begonnen.

2. Büchereiwesen

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse*	-300	-298	-292	-286
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

* über die Förderstiftung des Kreises Steinburg

Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. unterhält im Kreis Steinburg einen Fahrbüchereistützpunkt. Die Förderstiftung des Kreises hat 2017 beschlossen, die Förderung des Büchereiwesens ab 01.01.2018 für weitere 5 Jahre zu pauschalieren. Die Pauschale wurde auf 300.000 € zzgl. 2%-iger Steigerung ab 2019 festgesetzt. Die derzeitige Pauschale ist von der Förderstiftung bis zum 31.12.2022 beschlossen.

Die Fahrbücherei Steinburg hatte im Jahre 2018 1.722 Leser (im Vorjahr 1.402). Davon sind ca. 56 % Kinder und Jugendliche (56 %). Es wurden regelmäßig 30 Schulklassen (42), 2 betreute Grundschulen (3) und 11 Kindergärten (11) mit Bücherkisten beliefert. Von der Arbeitsstelle Bibliothek und Schulen in Rendsburg haben einzelne Schulen und Kindergärten über die Fahrbücherei 37 Themenkisten (30) angefordert und erhalten. Außerdem fanden 16 Klassenführungen (15) statt.

Die Fahrbücherei verfügt über einen Medienbestand von 24.533 (24.714) Medien, die sich folgendermaßen verteilen: Sachbücher ca. 22 % (ca. 24 %), Belletristik ca. 20 % (ca. 20 %), Kinder- und Jugendbücher 27 % (29 %), Audiovisuelle Medien 23% (22 %) sowie Zeitschriften-Abos ca. 8 % (5 %).

Entleihungen 2018: 56.770 (52.438), das sind ca. 8 % mehr (9 % weniger) Entleihungen als im Vorjahr.

In dem in 2017 neu beschafften Fahrbüchereifahrzeug werden u.a. vermehrt für Schul- und Kindergartenkindergruppen (bis zu 14 Personen) Bilderbuchkinos angeboten. Die Kinder können den Geschichten aus den Büchern lauschen und Bilder dazu auf einer großen Leinwand sehen.

Um die Ausleihzahlen zu steigern und neue Nutzer anzusprechen, werden in den Fahrbüchereigemeinden mit Neubaugebieten die Haltepunkte und Fahrpläne immer wieder überarbeitet.

Der Fahrbücherei gehören 56 Gemeinden an.

Der Fahrbüchereistützpunkt in Itzehoe-Edendorf befindet sich in einem befriedigenden baulichen Zustand. Die Räume der Fahrbücherei befinden sich noch im Urzustand. In naher Zukunft wird die Erneuerung des Daches und der Heizungsanlage erforderlich.

D. Verkehr

1. Zweckverband ÖPNV Steinburg

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Zweckverband ÖPNV Steinburg
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit
Beteiligungsverhältnis	Kreis Steinburg Städte und Gemeinden lt. Verbandssatzung
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den öffentlichen Personennahverkehr in den Gebieten Raum Itzehoe, im Gebiet der Stadt Glückstadt und im Gebiet der Vertragsparteien aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln.

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	3,33	26.010,00	0,00

Zahlen aus 2018 lagen noch nicht vor.

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Verbandsvorsteher	Rainer Naudiet (bis 21.08.2018) Landrat Torsten Wendt (ab 21.08.2018)		
Verbandserversammlung	Landrat, Bürgermeister der verbandsangehörigen Gemeinden, jeweils 3 weitere Mitglieder des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe		
Allgemeiner Ausschuss	14 Mitglieder Rainer Naudiet, Vorsitzender (bis 21.08.2018) Landrat Torsten Wendt (ab 21.08.2018)		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	2	2	2

Finanzielle Auswirkung für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Umlage	-930	-879	-765	-738
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Haushaltsplan

	Ansatz 2018	Ist 2017	Ist 2016
	In T€	In T€	In T€
Erträge	4.487	4.680	4.395
Aufwendungen	4.487	4.680	4.395
Ergebnis	0	0	0
Verbandsumlage	2.325	2.197	1.912

ÖPNV-Maßnahmen

Am 01.01.2014 hat das Unternehmen Vineta Steinburg GmbH für den Zweckverband den Verkehr im Raum Itzehoe und im Gebiet Glückstadt übernommen, der bisher von dem Verkehrsunternehmen Norddeutsche Verkehrsbetriebe GmbH („Steinburger Linien“) betrieben wurde. Der Vertragsschluss mit Vineta war das Ergebnis einer vorangegangenen Ausschreibung im Jahre 2013.

Der Zweckverband wird weiterhin defizitäre Verkehre ausschreiben, um so ein leistungsstarkes und kostengünstiges Angebot zu erhalten. Bei Bedarf behält sich der Zweckverband die Prüfung von Direktvergaben vor.

Die Teilnetze Nord und West wurden zum 01.01.2018 neu vergeben. Die Unternehmen Rathje-Reisen GmbH und Autokraft GmbH haben jeweils den Zuschlag erhalten. Das Teilnetz Ost wurde im Rahmen einer Direktvergabe an die Firma Holsten Express aus Itzehoe vergeben.

Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) können die Kreise und kreisfreien Städte bzw. deren Zweckverbände als Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV jeweils einen Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) aufstellen. Im Jahre 2017 wurde der vierte RNVP für die Jahre 2017-2021 erstellt.

Für das Jahr 2019 sind u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Aufbau und Einsatz alternativer Bedienungsformen
- Umsetzung der Überplanung des gesamten Liniennetzes
- Weitere Integration der freigestellten Schülerverkehre in den ÖPNV
- Änderung des Verbandsumlagesystems inkl. Verbandsatzungsänderungen unter Berücksichtigung der übernommenen Schülerverkehre

E. Ver- und Entsorgung

1. GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH, Neumünster

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH, Neumünster	
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (GmbH)	
Steuerliche Verhältnisse	Unbeschränkt steuerpflichtig	
Handelsregister	HRB 1720 NM, Kiel	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gründung	Dezember 1993	
Stammkapital	300.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	Land S-H	25,8%
	Kreise und kreisfreie Städte jeweils	1,7%
	SHEREG Schleswig-Holsteinische Entsorgung und Recycling GmbH, Brunsbüttel	12,2%
	EGSH Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein e.V, Hamburg	12,2%
	div. Organisationen der abfallerzeugenden Wirtschaft	24,3%
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und übernimmt hoheitliche Aufgaben gemäß § 11 LAbfWG in der jeweils gültigen Fassung und der dazu ergangenen Verordnungen und Erlasse. Sie verfolgt die Ziele des § 11 LAbfWG.	

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018
Geschäftsführer	Dr. Reinhard L. Weber, Hamburg, bis 30.06.2018 Gerret Gottschalk, ab 01.07.2018
Gesellschafterversammlung	32 Gesellschafter
Aufsichtsrat	Dr. Andreas Wasielewski (Land Schleswig-Holstein), Vorsitzender Regina Klein (Land Schleswig-Holstein) Stefan Dunst (Kreisfreie Städte) Oliver Stolz (Kreise) Klaus Scherler (Abfallerzeugende Wirtschaft) Lys Birgit Zorn (Abfallentsorgende Wirtschaft) Dr. Martin Kruse (Abfallerzeugende Wirtschaft) Martin Kayenburg (Abfallerzeugende Wirtschaft) Roland Kübitz-Schwind (Land Schleswig-Holstein), stellv. Vorsitzender Dr. Christiane Sorgenfrei (Land Schleswig-Holstein), ab 23.10.2018 Torben Rossow (Land Schleswig-Holstein), bis 22.10.2018 Peter Krey (Kreisfreie Städte)

	Dr. Christoph Mager (Kreise) Henning Becker (Abfallentsorgende Wirtschaft) Ulrich Spitzer (Abfallerzeugende Wirtschaft) Dr. Martin Kemmler (Abfallerzeugende Wirtschaft) Thomas Brinkman (Abfallerzeugende Wirtschaft)		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	11	11	13

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	126	84	58
B. Umlaufvermögen	1.823	1.474	1.200
Bilanzsumme	1.949	1.557	1.258
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	1.639	1.297	1.107
B. Rückstellungen	109	67	94
C. Verbindlichkeiten	201	193	57
Bilanzsumme	1.949	1.557	1.258

G+V (ausgewählte Positionen)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.657	1.411	1.359
Personalaufwand	-714	-724	-775
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-434	-404	-441
Jahresüberschuss	342	189	94

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	1301	1544	1909	5065
Verschuldungsgrad (%)	19	20	14	6
Eigenkapitalquote (%)	84	83	88	94
Liquiditätsveränderung in T€	321	277	56	95

Lagebericht GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH, Neumünster zum 31.12.2018 in Auszügen

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % auf T€ 1.657 (Vorjahr T€ 1.411) gesteigert werden. Sie liegen damit um 19,6 % über den für 2018 geplanten Erlösen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist in 2018 sehr zufriedenstellend. Der Jahresüberschuss ist um 81,0 % auf T€ 342 (Vorjahr T€ 189) angestiegen und ist mit T€ 338 (Vorjahr T€ 184) im Wesentlichen auf das Ergebnis im hoheitlichen Bereich zurückzuführen.

Die Finanz- und Vermögenslage sind weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Die Gesellschaft kommt seit Jahren ohne Fremdmittel zur Finanzierung ihrer Vorhaben aus.

In die zweckgebundene Rücklage wurden seit 2012 jeweils nach Beschluss durch die Gesellschafter insgesamt T€ 440 eingestellt. Die zweckgebundene Rücklage ist somit überdotiert. Die Gesellschaft beabsichtigt in 2019 festzulegen, wie mit der Rücklage zukünftig verfahren werden soll.

2. Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG
Rechtsform	Genossenschaft
Handelsregister	GnR 485 KI, Kiel
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Beteiligungsverhältnis	Kreis Steinburg 0,004%

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Wankendorfer Immobilienservice für S-H GmbH, Kiel	100	557	71
Wankendorfer Gesellschaft für kommunale Stadtentwicklung mbH	100	1.884	29
Toplage Immobilien GmbH	100	22	106
Energie für Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	50	*	-119*
Providemus GmbH, Kiel (gegründet 2018)	50	*	*
Ansharpark GbR, Kiel	33,2	4.421*	-4*

*Jahresabschluss lag noch nicht vor

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018		
Vorstand	Bernd Hentschel Dr. Ulrik Schlenz		
Aufsichtsrat	Wilfried Sommer (Vorsitzender) Irimi Aliwanoglou Thomas Clausen Helga Hohnheit Ronald Klein-Knott (ab 30.05.2018) Manfred Kowalewski Jan Kruse Johannes Kux Dr. Juliane Rumpf		
Mitgliederversammlung	10.221 Mitglieder (Jahresende)		
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016
	233	247	135

inkl. Teilzeitkräfte, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	369.791	364.453	365.824
Umlaufvermögen	22.777	25.633	21.389
Rechnungsabgrenzungsposten	1.515	1.532	1.605
Bilanzsumme	394.083	391.618	388.817
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Eigenkapital	70.146	68.978	67.401
Rückstellungen	10.335	10.173	9.018
Verbindlichkeiten	311.403	310.178	309.947
Rechnungsabgrenzungsposten	2.199	2.289	2.451
Bilanzsumme	394.083	391.618	388.817

G+V (ausgewählte Positionen)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	55.415	54.253	54.024
Personalaufwand	-10.919	-8.611	-8.213
Erträge aus Beteiligungen	809	545	657
Zinsen und ähnliche	-9.249	-9.565	-10.311
Aufwendungen			
Jahresüberschuss	2.010	2.010	2.001
Gewinnvortrag	248	246	248
Einstellungen aus dem	1.770	1.767	1.758
Jahresüberschuss in			
Ergebnisrücklagen			
Bilanzgewinn	488	489	491

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	19	19	18	19
Verschuldungsgrad (%)	462	468	488	488
Eigenkapitalquote (%)	18	18	17	17
Operativer Cash Flow in T€	17.490,1	20.001,3	19.605	19.758
Investiver Cash Flow in T€	-13.231,2	-6.101,3	-8.675	-12.258
Cash Flow zur Finanzierung in T€	-8.529,0	-10.367,93	-8.316	-11.162
Liquiditätsveränderung in T€	-4.270,1	3.515	2.614	-3.662

Lagebericht Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG zum 31.12.2018 in Auszügen

Im Geschäftsjahr 2018 konnte sich die Wankendorfer Baugenossenschaft wiederum als wirtschaftlich erfolgreiches, wettbewerbsfähiges und investierendes Wohnungsunternehmen positionieren. Zugleich erreichte sie einen weiteren Meilenstein in ihrer mit steter Beweglichkeit verlaufenen erfolgreichen Geschichte. Die Wankendorfer Immobilienverwaltung für Schleswig-Holstein GmbH, Itzehoe (ehemals GVI – Grundstücksverwaltungs- und Bauträgergesellschaft Itzehoe mbH), wurde nach den jeweils am 30. Mai 2018 erfolgten Zustimmungen ihres Gesellschafters und der genossenschaftlichen Vertreterversammlung mit der Wankendorfer Baugenossenschaft zusammengeschlossen. Gesellschaftsrechtlich ist die Fusion am 19. Juli 2018 – bilanziell rückwirkend zum 1. Januar 2018 – wirksam geworden.

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister sind zugleich die Bestände der Wankendorfer Immobilienverwaltung mit allen Aktiva und Passiva sowie den 51 Arbeitsverhältnissen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Wankendorfer Baugenossenschaft ergebnisneutral übergegangen. Hierdurch hat sich das Volumen an verwalteten Wohnungen und Gewerbeobjekten bei der Genossenschaft um 1.958 Einheiten erhöht. In den vergangenen Jahren hatten die beiden Unternehmen eine Vielzahl gegenseitiger Dienstleistungen geschäftsbesorgend für das jeweils andere erledigt. Der Zusammenschluss war eine unerlässliche Voraussetzung für weitere Synergieeffekte und den Abschluss der Optimierung interner Abläufe zwischen den jeweiligen Betriebsteilen. Nicht zuletzt konnte so auch eine einheitliche IT-Infrastruktur geschaffen werden. In der Fusion sieht die Genossenschaft insofern einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Verwaltungskostensenkung und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Insgesamt betrachtet bestehen gute Voraussetzungen, die Marktposition in den kommenden Jahren weiter stärken und gleichzeitig die Ertragskraft kontinuierlich verbessern zu können. Um den wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig abzusichern, hält die Wankendorfer Baugenossenschaft auch zukünftig an ihrer konservativen Geschäftspolitik fest. Damit verbunden ist eine in den nächsten Jahren betraglich moderat steigende Eigenkapitalbasis. Das Unternehmen strebt nach dem aktualisierten Wirtschaftsplan für das laufende Jahr zur Stärkung des Eigenkapitals und Gewinnverteilung an die Mitglieder ein Ergebnis von wiederum rund 2,0 Mio. € an.

3. Zweckverband Wasserwerk Wacken

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Zweckverband Wasserwerk Wacken, Wacken	
Rechtsform	Zweckverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)	
Steuerliche Verhältnisse	körperschafts-, gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig	
Stammkapital	5.900.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	Kreis Steinburg	50 %
	Stadt Brunsbüttel	25 %
	Wasserverband „Unteres Störgebiet“	25 %
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb der Wasserwerke Wacken, Kuden und Warringholz und die Versorgung der Firmen Bayer Material Science AG, Yara Brunsbüttel GmbH und SASOL Germany GmbH, Werk Brunsbüttel bzw. deren Nachfolger im Entwicklungsbereich Brunsbüttel mit Trink- und Betriebswasser. daneben ist der Zweckverband berechtigt, an Dritte Trinkwasser und Betriebswasser zu liefern, soweit die zuständigen Versorgungsträger dies wünschen.	

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018
Verbandsvorsteher	Hans-Heinrich Barnick
Verbandsversammlung	Hans-Heinrich Barnick, (Vorsitzender) Stefan Mohrdieck, (1. Stellv. Vorsitzender), bis 21.08.2018 Michael Kunkowski (2. Stellv. Vorsitzender), ab 22.08.2019 Norbert Graf, (2. Stellv. Vorsitzender bis 21.08.2018, 1. Stellv. Vorsitzender ab 22.08.2018) Timo Nickels, bis 21.08.2018 Sina Esselborn-Große, ab 22.08.2018 Torsten Wendt, John-Niels Jurgons, bis 21.08.2018 Josefine Möller, ab 22.08.2018 Jürgen Abromeit, bis 21.08.2018 Martin Schmedtje, ab 01.10.2018 Egbert Wittek, bis 21.08.2018 Peter Hollmann (Stellvertreter) Dr. Heinz Seppmann (Stellvertreter) Helmut Sievers (Stellvertreter)
Allgemeiner Ausschuss	Hans-Heinrich Barnick, Vorsitzender Sina Esselborn-Große (stellv. Mitglied) Norbert Graf, 1. Stellvertreter Herr Rohwedder (stellv. Mitglied) Michael Kunkowski, (2. Stellvertreter) Peter Hollmann (stellv. Mitglied)
Betriebsführung	Die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH übernimmt gemäß Vereinbarung vom 30. August 2005 die Betriebsführung des Zweckverbandes.

Die Betriebsführungsvereinbarung umfasst alle technischen und kaufmännischen Angelegenheiten. Gemäß Vereinbarung vom 20. August 1986 übernimmt der Kreis Steinburg alle Aufgaben, die nicht auf die egeb übertragen worden sind.

Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016	2015
	Der Zweckverband beschäftigte in diesem Zeitraum keine fest angestellten Mitarbeiter*innen.			

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	11.727	11.101	9.520
B. Umlaufvermögen	6.215	6.195	4.838
C.	20	21	22
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	17.962	17.317	14.380
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	9.611	9.194	8.871
B. Rückstellungen	425	362	277
C. Verbindlichkeiten	7.917	7.750	5.2192
D.	9	11	13
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	17.962	17.317	14.380

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.090	3.940	3.806
Sonstige betrieblichen Erträge	8	17	11
Materialaufwand	-1.785	-1.811	-1.612
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-501	-471	-440
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-1.054	-1.102	-1.037
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167	-119	-83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-169	-127	-179
Ergebnis nach Steuern	422	327	467

Sonstige Steuern	-5	-5	-5
Jahresgewinn	417	322	462

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	82	83	93	102
Verschuldungsgrad (%)	87	88	61	35
Eigenkapitalquote (%)	53	53	62	74
Operativer Cash Flow in T€	967	1.297	730	550
Investiver Cash Flow in T€	-1.127	-2.050	-1.690	-1.013
Cash Flow zur Finanzierung in T€	389	2.209	2.267	-100
Liquiditätsveränderung in T€	229	1.456	1.307	-563

Lagebericht Zweckverband Wasserwerk Wacken zum 31.12.2018 in Auszügen

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 5,72 Mio. m³ an die Industrie abgegeben. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Abgabe an die Industriekunden damit um 0,3 Mio. m³ höher, bewegt sich damit aber immer noch deutlich unter der langjährigen Wasserabnahme, die sich auf ca. 6,0 Mio. m³/a eingependelt hatte.

Für das laufende Jahr ist mit einer weiteren Steigerung beim Wasserverbrauch der Industriekunden zu rechnen.

Die Wasserlieferung an die beiden benachbarten Wasserverbände hat sich über die Jahre auf ein konstantes Mengenniveau eingependelt.

Die Trinkwasseraufbereitung der drei Werke verlief aus technischer Sicht 2018 weitgehend störungsfrei. Die kontinuierlichen Aufwendungen für die fortlaufende Modernisierung und Unterhaltung der Anlagen führten insgesamt zu einem reibungslosen Betriebsablauf mit geringen Einsatzzeiten für den Bereitschaftsdienst.

Stark an Bedeutung gewonnen für den Verband hat das Thema des Grundwasserschutzes. Aus Sicht des Verbandes sollten daher dringend ein Grundwasserschutzgebiet für die Wasserfassung des Werkes Kuden ausgewiesen werden. Der Zweckverband hat vor diesem Hintergrund die notwendigen Fachgutachten selber in Auftrag gegeben. Die Gutachten liegen mittlerweile vor bzw. sind weitergereicht an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und das Umweltministerium. Der Entwurf der Schutzgebietsverordnung soll nach Rücksprache mit Landesamt und Ministerium im Mai 2019 vorliegen. Das Ministerium wird diesen dann prüfen und voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 erstmalig öffentlich auslegen.

F. Wirtschaftsförderung

1. Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, Brunsbüttel (egeb)

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, Brunsbüttel	
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (GmbH)	
Handelsregister	HRB Nr. 57 Pinneberg	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gründung/Beteiligung des Kreises Steinburg	20.1.1971 / 2001	
Gezeichnetes Kapital	511.291,88 €	
Beteiligungsverhältnis	Kreis Dithmarschen	33,33%
	Kreis Steinburg	33,33%
	Stadt Brunsbüttel	33,33%
Gegenstand des Unternehmens	Förderung der weiteren Entwicklung des Wirtschaftsraumes Brunsbüttel, insbesondere: Dienstleistungen jeder Art für kommunale Körperschaften in den Kreisen Dithmarschen und Steinburg; Dienstleistungen jeder Art für sonstige Körperschaften und Private, sofern die Tätigkeit dem generellen Unternehmensgegenstand entspricht; Planung, Durchführung und Finanzierung von kommunalen Investitionsmaßnahmen; Akquisition, Beratung und Unterstützung gewerblicher und sonstiger Unternehmen; Beteiligung an anderen Gesellschaften.	

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital* 31.12.2017 TEUR	Ergebnis* 2017 TEUR
Gesellschaft für Marine Aquakultur mbH	25	736	118
Projektgesellschaft Norderelbe	50	26	0
Gesellschaft für Wagniskapital Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sch.-H.		Beteiligung als stiller Gesellschafter	

*Abschluss 2018 lag noch nicht vor

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018
Geschäftsführung	Martina Hummel-Manzau Dr. Guido Austen
Gesellschafterversammlung	Stadt Brunsbüttel Kreis Dithmarschen Kreis Steinburg
Aufsichtsrat	Dr. Jörn Klimant, Landrat des Kreises Dithmarschen, stellvertr. Vorsitzender, bis

	07.05.2018 Torsten Wendt, Landrat des Kreises Steinburg, Vorsitzender (ab 07.05.2018) Stefan Mohrdieck, Bürgermeister der Stadt Brunsbüttel/Landrat des Kreises Dithmarschen, stellvertr. Vorsitzender (ab 07.05.2018) Wolfgang Plünzke, Kaufmann (bis 18.11.2018) Jürgen Klein, Handelsfachwirt (bis 18.11.2018) Jörg-Uwe Halusa, Rechtsanwalt Volker Nielsen, Verwaltungsfachangestellter (bis 18.11.2018) Wilhelm Malerius, Rentner (bis 18.11.2018) Peter Hollmann, Berufsschullehrer Kurt-Christoph von Knobelsdorff, stellvertr. Staatssekretär Dr. Gisela Holzgräfe, Mitarbeiterin MELUR Ute Borwick-Dethlefs, Sozialpädagogin (ab 19.11.2018) Stefan Lange, Unternehmer (ab 19.11.2018) Dr. Karin Thissen, Tierärztin (ab 19.11.2018) Martin Schmedtje, Bürgermeister der Stadt Brunsbüttel (ab 19.11.2018) Karin Sufke, Drogistin (ab 19.11.2018)			
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016	2015
	33	32	34	34

im Jahresdurchschnitt mit GF

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt	-622	-607	-595	-362
Projekt Frau + Beruf	-7	-7	-7	-3

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	1.705	1.794	1.837
B. Umlaufvermögen	1.733	1.540	1.465
C.	6	4	5
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	3.444	3.339	3.307
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	2.548	2.517	2.415
B. Rückstellungen	638	525	581
C. Verbindlichkeiten	258	297	310
Bilanzsumme	3.444	3.339	3.307

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.479	2.430	2.530
Sonstige betrieblichen Erträge	291	216	275
Materialaufwand	-7	-14	-30
Personalaufwand	-2.144	-1.986	-1.972
Abschreibungen	-96	-105	-73
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-392	-388	-442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-29	-22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15	-18	0
Ergebnis nach Steuern	84	105	267
Sonstige Steuern	-53	-3	-3
Jahresüberschuss/fehlbetrag	31	102	264

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	149	140	131	118
Verschuldungsgrad (%)	35	33	37	53
Eigenkapitalquote (%)*	74	75	73	74
Operativer Cash Flow in T€	69	150	524	-111
Investiver Cash Flow in T€	-7	-62	-89	-67
Cash Flow zur Finanzierung in T€	0	0	0	0
Liquiditätsveränderung in T€	62	88	435	-178

*ohne langfristige Pensionsrückstellungen

Lagebericht Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH zum 31.12.2018 in Auszügen

Die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb: Wirtschaftsförderung) ist die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Kreise Dithmarschen und Steinburg sowie der Stadt Brunsbüttel. Neben dem Bereich „Wirtschaftsförderung“ werden im Bereich „Technik“ der egeb Dienstleistungen und Betriebsführungen im Ingenieurbereich und bei technischen Fragestellungen für kommunale Auftraggeber angeboten.

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft auch im Jahr 2018 alle genannten Bereiche wahrgenommen und nennenswerte, sehr gute Erfolge für die Region erzielt. Im Konkreten zählen hierzu im Kernbereich die Allgemeine Wirtschaftsförderung im Auftrage der Kreise Dithmarschen und Steinburg sowie der Stadt Brunsbüttel, die Betriebsführung für den Zweckverband Wasserwerk Wacken, den Breitband-Zweckverband Dithmarschen, für das Centrum für Angewandte Technologien (CAT GmbH) in Meldorf und in Büsum sowie die Fernwärmeversorgung für öffentliche Einrichtungen gemeinsam mit der Stadtwerke Brunsbüttel GmbH. Daneben werden die Förderung der Weiterbildung, die Trägerschaft für die Beratungsstelle Frau & Beruf sowie Projekte zur Förderung von Existenzgründungen und die Geschäftsführung der AktivRegion Steinburg wahrgenommen. Die Gesellschaft erbringt darüber hinaus Dienstleistungen im Bereich der Entwicklungsträgerschaft.

Durch die inhaltliche und finanzielle Neuorganisation konnte die wirtschaftliche Situation im Bereich der Wirtschaftsförderung, die bisher sehr stark von Durchführung und / oder Verlängerungen von Projekten geprägt war, auf eine gute und mittelfristig sichere Basis gestellt werden.

Die Veränderung der Projektförderungen hin zu immer geringeren Förderquoten und eher kurzen Laufzeiten (ein bis max. drei Jahre) sowie die komplexer werdenden steuerlichen Aspekte, die bei Projekten mit EU- und Landesmitteln zunehmend beachtet werden müssen, lassen die Akquisition von neuen Projekten und die damit verbundene Akquisition bzw. das Aufrechterhalten von bestehenden, aber befristeten Arbeitsverhältnissen immer schwieriger und die Durchführung von Projekten unattraktiver erscheinen.

Auch die Gewinnung neuer Mitarbeiter stellt seit einiger Zeit durch den Nachfragemarkt am Arbeitsmarkt sowie die oftmals eher als „prekär“ zu bezeichnenden, befristeten und im Vergleich zu Löhnen in der freien Wirtschaft eher geringen Entlohnungen im öffentlichen Dienst insbesondere bei Akademikern und technischem Fach- und Führungskräften, ein ernst zu nehmendes Thema dar. Das Halten der Mitarbeiter und die Bereitstellung von attraktiven Arbeitsbedingungen ist maßgeblich für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft.

Wesentliche Änderungen werden im Geschäftsjahr 2019 nicht erwartet. Bis Ende 2019 sind alle laufenden Projekte finanziell abgesichert und bewilligt.

Im Übrigen werden auch weiterhin Konjunkturschwankungen absehbar keinen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben. Die Akquisition zusätzlicher Aufträge bzw. neuer Projekte wird dort angestrebt, wo es inhaltlich und finanziell in den Aufgabenkatalog der Wirtschaftsförderung passt.

2. Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET)

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mit beschränkter Haftung, Itzehoe		
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (GmbH)		
Handelsregister	HRB 1201 IZ, Pinneberg		
Steuerliche Verhältnisse	körperschafts- und gewerbesteuerbefreit, umsatzsteuerpflichtig		
Geschäftsjahr	Kalenderjahr		
Gründung	9.3.1993		
Gezeichnetes Kapital	256.000,00 €		
Beteiligungsverhältnis	Stadt Itzehoe	47%	
	Kreis Steinburg	47%	
	IHK zu Kiel	1%	
	Volksbank Raiffeisenbank IZ	1%	
	Sparkasse Westholstein	1%	
	Fachhochschule Kiel	1%	
	Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e. V.	1%	
	Vermögensverwaltungs- und Treuhand-Gesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	1%	
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, vor allem im Bereich der Anwendung neuer Technologien vorrangig im Kreis Steinburg die Gründung von Unternehmen zu realisieren und bestehende Betriebe zu unterstützen, um die Wirtschaftskraft der Region zu erhöhen. Die Gesellschaft ist primär nicht auf Gewinnerzielungsabsicht ausgerichtet, sondern auf Kostendeckung.		

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018			
Geschäftsführer	Prof. Dr. Ralf Thiericke			
Gesellschafterversammlung	8 Gesellschafter			
Aufsichtsrat	Bernhard Rösler, Geschäftsführer, Itzehoe (Vorsitzender) Dr. Andreas Koeppen, Bürgermeister, Itzehoe (stv. Vorsitzender) Dr. Karin Thissen, Tierärztin, Itzehoe Prof. Dr. Wolfgang Benecke, Institutsleiter, Oelixdorf Volker Jörgensen, Bankkaufmann, Itzehoe Hannelore Volchert, Rentnerin, Brokdorf Dr. Paul Raab, Geschäftsführer, Elmshorn Holger Zervas, Geschäftsführer, Elmshorn Torsten Wendt, Landrat, Itzehoe			
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016	2015
	9	8	8	8

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018 In T€	2017 In T€	2016 In T€	2015 In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	-235	-246	-250	-250
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0
Darlehen	-832	-832	-832	-832

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	5.504	5.692	5.894
B. Umlaufvermögen	597	603	527
C.	4	7	7
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	6.105	6.302	6.427
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	272	272	272
B. Sonderposten	4.036	4.179	4.331
C. Rückstellungen	37	63	62
D. Verbindlichkeiten	1.758	1.784	1.768
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	5
Bilanzsumme	6.105	6.302	6.427

G+V

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	502	526	516
Sonstige betrieblichen Erträge	201	186	188
Personalaufwand	-621	-542	-539
Abschreibungen	-208	-223	-230
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-354	-402	-411
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-480	-455	-476
Sonstige Steuern	-15	-15	-15
Erträge aus Verlustübernahme	495	470	491
Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)*	5	5	5	4
Verschuldungsgrad (%)*	661	680	681	664
Eigenkapitalquote (%)*	4	4	4	4
Eigenmittelquote (%)	71	71	72	72
Operativer Cash Flow in in T€	5	102	66	87
Investiver Cash Flow in T€	-21	-21	-32	-17
Cash Flow zur Finanzierung in T€	0	0	21	-1

Liquiditätsveränderung in T€	-16	81	55	69
Belegte Flächen im Durchschnitt (%)	89	96	96	92

*ohne Sonderposten für Investitionszuschüsse

Lagebericht der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH zum 31.12.2018 in Auszügen

Mitte 2018 eröffnete sich die Möglichkeit, die Zweckbindung auf Fördermittel zur Errichtung des Gebäudes der Gesellschaft gemäß der aktuellen Landesrichtlinie zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur zu verkürzen. Dem von der Geschäftsführung gestellten Antrag wurde stattgegeben, der Änderungsbescheid erlangte im Oktober 2018 Bestandskraft und beendete zeitgleich die Fördermittelbindefrist.

Wie im Vorjahr war der Vermietungsstand durch eine hohe Belegungsquote im Innovationszentrum geprägt und dies obwohl 3 Flächenmieter im ersten Quartal 2018 in das neu errichtete Bürogebäude in der Nachbarschaft umgesiedelt sind. Von den belegbaren Flächen waren durchschnittlich 89 % (Vorjahr 96 %) vermietet. (Anmerkung: Die durch die Auszüge in 2018 frei gewordenen Flächen konnten in 2019 wieder belegt werden.)

Der seit Jahren anhaltend rückläufige bundesweite Trend bei Unternehmensgründungen war 2018 im Einzugsgebiet der Gesellschaft geringer spürbar als im Vorjahr.

Der Technologiepark Itzehoe Nord hat sich weiter gut entwickelt. Es wurden 3 Neubauten auf dem Areal bezogen und auch die Zahl der Arbeitsplätze ist 2018 auf insgesamt über 1500 angestiegen. Das Geschäftsmodell eines über den Standort hinauswirkenden Gründungs- und Innovationszentrums mit einem Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung der Stadt Itzehoe und des Kreises Steinburg ist erfolgreich.

Die Beteiligung der Fachhochschule Kiel an der Gesellschaft entwickelt sich zu einer nachhaltig genutzten Brücke zwischen den technologieorientierten Unternehmen der Region und den Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Fachhochschule, mit Fokus auf deren Absolventen als Fachkräfte.

Aufgrund der Satzung strebt die Gesellschaft keinen Gewinn an. Sie soll gemeinnützigen Zwecken dienen. Die Gesellschafter Kreis Steinburg und Stadt Itzehoe gewährten der Gesellschaft aus Gründen der regionalen Wirtschafts- und Technologieförderung im Geschäftsjahr 2018 einen Etat, der auf Grundlage des Wirtschaftsplans festgelegt wurde. Diese Ausgleichsleistungen basieren auf einer Betrauung, die jeweils durch die Gesellschafter Kreis Steinburg und Stadt Itzehoe erfolgte. Damit wurde die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt und die Gesellschaft zugleich allgemein in die Lage versetzt, sich in Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes zu betätigen.

3. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg (HMG)

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Hamburg Marketing GmbH, Hamburg		
Rechtsform	Kapitalgesellschaft (GmbH)		
Handelsregister	HRB 90033, Hamburg		
Steuerliche Verhältnisse	Unbeschränkt steuerpflichtig		
Gründung	23.2.2004		
Stammkapital	100.000,00 €		
Beteiligungsverhältnis	Freie und Hansestadt Hamburg	75,0 %	
	Handelskammer Hamburg	15,0 %	
	Kreis Steinburg	0,5 %	
	19 weitere Kreise und Städte jeweils	0,5 %	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität.		

Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
HIW Hamburgisch Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	51	116	0,7
Hamburg Tourismus GmbH	51	235	-258
Hamburg Convention Bureau GmbH	100	42	0

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018
Geschäftsführer	Herr Dr. Rolf Strittmatter, Hamburg Herr Michael Otremba, Hamburg
Gesellschafterversammlung	Freie und Hansestadt Hamburg Handelskammer Hamburg Kreis Herzogtum Lauenburg Kreis Ostholstein Kreis Pinneberg Kreis Segeberg Kreis Steinburg Kreis Stormarn Kreis Dithmarschen Landeshauptstadt Schwerin Landkreis Ludwigslust Landkreis Nordwestmecklenburg Landkreis Cuxhaven Landkreis Harburg

	Landkreis Heidekreis			
	Landkreis Lüchow-Dannenberg			
	Landkreis Lüneburg			
	Landkreis Rotenburg			
	Landkreis Stade			
	Landkreis Uelzen			
	Stadt Neumünster			
	Hansestadt Lübeck			
Aufsichtsrat	Michael Westhagemann, Vorsitzender (ab 27.11.2018)			
	Frank Horch, Vorsitzender (bis 31.10.2018)			
	Dr. Peter Tschentscher (vom 28.03. bis 22.05.2018 Vorsitzender)			
	Olaf Scholz, Vorsitzender (bis 13.03.2018)			
	Tobias Bergmann, stellv. Vorsitzender (bis 8.12.2018)			
	Prof. Norbert Aust			
	Dr. Carsten Brosda			
	Katharina Fegebank			
	Kai Hollmann			
	Christoph Holstein			
	Dr. Christoph Krupp (ab 24.04. bis 31.10.2018)			
	Jan Pörksen (ab 01.11.2018)			
	Rainer Rempe			
	Diana Rickwardt			
	Dr. Dorothee Stapelfeld			
	Jan Peter Schröder			
Wirtschaftsausschuss	3 Mitglieder			
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016	2015
	63	67	68	60

inkl. GF u. Aushilfen, Jahresdurchschnitt

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	-10	-10	-10	-10
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	648	745	688
B. Umlaufvermögen	3.433	3.591	3.448
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58	51	46
Bilanzsumme	4.139	4.387	4.182
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	138	138	138
B Sonderposten	568	665	609
C. Rückstellungen	2.019	1.576	1.267
D. Verbindlichkeiten	1.304	1.973	2.169
E. Rechnungsabgrenzungsposten	109	35	0
Bilanzsumme	4.139	4.387	4.182

G+V (ausgewählte Positionen)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.668	3.841	3.179
Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie anderer Gesellschafter	4.939	8.092	10.821
Personalaufwand	-4.336	-4.358	-4.006
Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	21	19	20	22
Verschuldungsgrad (%)*	2487	2598	2490	2018
Eigenkapitalquote (%)*	3	3	3	4
Liquide Mittel	1.374	1.464	1.584	709

*ohne Sonderposten

Lagebericht Hamburg Marketing GmbH zum 31.12.2018 in Auszügen

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der HMG ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing.

Die HMG ist dabei die zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte bei der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren. Hierzu zählt unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Sinne der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings.

Als Holding übernimmt die HMG außerdem in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement, Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Im Jahr 2017 wurde der KOMPASS-Prozess in der HMG Holding ins Leben gerufen. Ziel dieses umfassenden Restrukturierungsprozesses zur Weiterentwicklung der Holding ist es zum einen, eine stärkere Integration und engere Verzahnung der beiden Grundpfeiler der Holding - Wirtschaft und Tourismus - zu erreichen. Zum anderen sollen die historisch gewachsenen Doppelstrukturen in den Aufgabenbereichen der Töchter abgebaut und Synergien gehoben werden, um eine Steigerung der Effizienz zu erreichen.

Die Fortführung der Bezuschussung durch die Gesellschafter, insbesondere die FHH, hat entscheidenden Einfluss auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang.

Auch für die Jahre 2019 und 2020 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage der Unternehmen und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

G. Anstalten öffentlichen Rechts

1. Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg AöR (rbz steinburg)

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg AöR (rbz steinburg)
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
Handelsregister	Entfällt
Steuerliche Verhältnisse	Entfällt
Gründung	01.08.2008
Stammkapital	Kein Stammkapital
Beteiligungsverhältnis	Kreis Steinburg 100%
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens	Aufgabe des RBZ ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 SchulG zu erfüllen. Daneben kann das RBZ gemäß § 101 Satz 2 SchulG zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsverbänden übernehmen, sofern es dafür über die Mittel für die Aufgaben nach Absatz 1 hinaus eigene Mittel erwirtschaftet.

Organe

Organe	
Geschäftsführung	Carsten Jäger, Schulleiter
Verwaltungsrat	Torsten Wendt, Landrat, Vorsitzender Claudia Buschmann, Kreis Inken Carstensen-Herold, Kreis Niels Jurgons, Kreis Wolfgang Plünzke, Kreis Marcel Ulrich, Kreis Frank Oltmann, rbz Carola Richter, rbz Jens Stüdemann, rbz

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	0
Verlustabdeckung	0	0	0	0
Zuweisungen	-2.887*	-2.659	-2.790	-2.710
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	0

*Ansatz

Wirtschaftliche Daten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
1. Anlagevermögen	1.517	1.567	1.642
2. Umlaufvermögen	1.074	720	686
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1	1
Bilanzsumme	2.592	2.288	2.330
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
1. Eigenkapital	2.114	2.123	2.155
2. Sonderposten	160	128	17
3. Rückstellungen	0	0	0
4. Verbindlichkeiten	313	33	83
5. Passive Rechnungsabgrenzung	4	4	74
Bilanzsumme	2.592	2.288	2.330

Ergebnisrechnung (ausgewählte Positionen)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Ordentliche Erträge	2.906	2.967	3.254
Ordentliche Aufwendungen	-2.915	-3.014	-3.188
Jahresergebnis	-9	-32	66

Kennzahlen

	2018	2017	2016	2015
Anlagendeckungsgrad I (%)	139	136	131	120
Verschuldungsgrad (%)*	15	2	7	5
Eigenkapitalquote (%)*	82	93	93	94

*ohne Sonderposten

2. Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise AöR (KOSOZ)

Eckdaten zum 31.12.2018

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (KOSOZ)		
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)		
Handelsregister	Entfällt		
Steuerliche Verhältnisse	Entfällt		
Gründung	30.05.2016		
Stammkapital	27.500 €		
Beteiligungsverhältnis	11 Kreise		Jeweils 9,09%
Gegenstand des Unternehmens	Die AöR erledigt als Dienstleister Aufgaben für Ihre Träger bei der Erfüllung von deren Aufgaben als örtliche Sozialhilfeträger im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach SGB XII; Ferner obliegen der AöR bestimmte Aufgaben nach dem Werkstättenrecht oder in dessen Zusammenhang, soweit der AöR diese Aufgaben oder die Aufgabenerledigung durch ihre Träger oder durch das Land Schleswig-Holstein übertragen werden.		

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2018			
Vorstand	Herr Ingo Degner Herr Dieter Harrsen Herr Sönke E. Schulz			
Verwaltungsrat	Herr Jan Peter Schröder, Vorsitz Torsten Wendt, stellv. Vorsitzender je Kreis S.-H. ein Mitglied			
Stellv. Mitglieder Kreis Steinburg	Ellen Gahtow, 1. Stellv. Dr. Volker Rehder, 2. Stellv.			
Mitarbeiter*innen	2018	2017	2016	2015
	32,6*	26,6*	24*	n.v.

lt. Stellenplan

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt Kreis Steinburg

	2018	2017	2016	2015
	In T€	In T€	In T€	In T€
Gewinnabführung	0	0	0	n.v.
Verlustabdeckung	0	0	0	n.v.
Sonstige Zuschüsse	-22	-22	-22	-22
Sonstige Vergünstigungen	0	0	0	n.v.

Wirtschaftliche Daten

Aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz liegen noch keine Jahresabschlüsse vor. Die Erfolgsrechnung 2018 wurde den Wirtschaftsplänen 2019 und 2018 entnommen.

Erfolgsplan (Stand 9.11.2018)

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€
Erträge	3.253	3.027	n.V.
Aufwand	-3.580	-2.751	n.V.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-326	276	n.V.
Jahresergebnis	-326	276	.n.V.

Seit dem 01.01.2007 nehmen die Kreise des Landes Schleswig-Holstein weitere sozialhilferechtliche Aufgaben, insbesondere bestimmte Aufgaben im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem SGB XII wahr.

Durch das Gesetz zur Ausführung des SGB XII –AG-SGB XII- vom 31.03.2015 ist durch das Land Schleswig-Holstein den Kreisen und kreisfreien Städten als örtlichen Sozialhilfeträgern die sachliche Zuständigkeit für alle in § 8 Nrn. 1-5 und 7 SGB XII genannten Hilfen und für die ambulanten Hilfen nach § 8 Nr. 6 SGB XII übertragen.

Nachdem bis zum 30.05.2016 die Aufgabe gemeinsam in der Form von Verwaltungsgemeinschaften nach § 19 a GkZ – organisatorisch beim Kreis Rendsburg-Eckernförde als Stabsstelle angegliedert – wahrgenommen wurde, haben die Kreise in Schleswig-Holstein zum 30.05.2016 als Träger eines Kommunalunternehmens das gemeinsame Kommunalunternehmen Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise Anstalt des öffentlichen Rechts (im Folgenden KOSOZ AöR) errichtet. Die Betriebsaufnahme erfolgte zum 01.06.2016.

Die Finanzierung der KOSOZ basiert auf Landes- und Kreismitteln.

3. IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH)

Eckdaten zum 01.01.2019

Rechtliche Daten

Unternehmensbezeichnung	IT-Verbund Schleswig-Holstein
Rechtsform	AöR
Handelsregister	Entfällt
Steuerliche Verhältnisse	Entfällt
Gründung	01.01.2019 (Errichtungsgesetz)
Stammkapital	Entfällt
Beteiligungsverhältnis	Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag (109 Träger) Städteverband Schleswig-Holstein (51 Träger) Schleswig-Holsteinischer Landkreistag (11 Träger) IT-Verbund Stormarn Kommunit VAK KOSOZ
Gegenstand des Unternehmens	Die Anstalt ist kommunales Kompetenzzentrum für die Digitalisierung in Kommunen und für den kommunalen Einsatz von Informationstechnologie (IT). Sie fördert die Entwicklung einer gemeinsamen IT-Strategie ihrer Träger. Zu diesem Zweck nimmt sie insbesondere folgende Aufgaben wahr: 1. die Realisierung verwaltungsübergreifender Projekte, 2. die Steuerung von IT-Dienstleistern im Rahmen von Projekten, 3. die Ermöglichung und Förderung der Kommunikation zwischen den Trägern, den kommunalen Landesverbänden und Dritten sowie die Interessenvertretung der Träger gegenüber Dritten in den Bereichen IT und Digitalisierung, 4. die Förderung und Entwicklung gemeinsamer IT-Standards im Land Schleswig-Holstein.

Organe und Mitarbeiter*innen

Organe	Besetzung in 2019
Geschäftsführung	Dr. Philipp Willer Hans-Jürgen Lucht
Verwaltungsrat	Jörg Bülow, SHGT Andreas Betz, SHGT Britta Lang, stellv. Mitglied SHGT Ute Hauschild, stellv. Mitglied SHGT Marc Ziertmann, Städteverband SH Dr. Ulf Kämpfer, Städteverband SH Dr. Olaf Tauras, stellv. Mitglied Städteverband SH Thomas Köppel, stellv. Mitglied Städteverband Dr. Sönke Schulz, SH Landkreistag Oliver Stolz, SH Landkreistag Simone Tackenberg, stellv. Mitglied SH Landkreistag

Trägerversammlung	Wolfgang Krause, stellv. Mitglied SH Landkreistag Für die Gruppe des SHGT: 109 Träger Für die Gruppe des Städteverband SH: 51 Träger Für die Gruppe des SH Landkreistages: 11 Träger Mitglied des Kreises Steinburg: die jeweilige Leiterin/der jeweilige Leiter der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik			
Vorsitzender der Trägerversammlung	Dr. Olaf Tauras, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster			
Stellv. Vorsitzender der Trägerversammlung	Rainer Jürgensen, Amtsdirektor des Amtes Geest und Marsch Südholstein			
Mitarbeiter*innen*	2018	2017	2016	2015
	0	0	0	0

*bis 31.12.2018 hatte der ITVSH keine eigenen Mitarbeiter*innen

Kraft Gesetz zur Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „IT-Verbund Schleswig-Holstein“ ist der ITVSH zum 01.01.2019 (ErrichtungsG) gegründet worden. Gemäß § 2 Abs. 1 des ErrichtungsG gehen die Rechte und Pflichten des ITVSH (alt) und des EA-SH im Wege der Rechtsnachfolge auf den ITVSH (neu) über.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine wirtschaftlichen Daten vor.